

Regeln für die Manuskriptgestaltung

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeines	2
II. Ersteinreichung eines Manuskripts	2
III. Wiedereinreichung des Manuskripts	3
Geschlechtergerechte Sprache	3
Formatierung.....	3
Zitation	3
Literaturverzeichnis.....	4
Tabellen	5
Abbildungen	10
IV. Finale Annahme	11
Archivierung von Analysefiles	11
Proofreading.....	11
Open Access	11
V. Rubrik „Sozialwissenschaftliche Forschungsdaten“	12
VI. (Idealtypischer) Ablauf des Begutachtungsprozesses.....	13

I. Allgemeines

Die Soziale Welt publiziert überwiegend – qualitative und quantitative – empirische Beiträge. Bei rein theoretischen und konzeptionellen Einreichungen spielen neben den üblichen Gütekriterien insbesondere die empirische Prüfbarkeit theoretischer Überlegungen und der konzeptionelle Mehrwert für empirische Anwendungen eine wesentliche Rolle. Manuskripte, die an laufende Publikationen in der Zeitschrift anschließen, sind in Form von eigenen Studien, Replikationen und auch Kommentaren explizit erwünscht.

Soziale Welt druckt **keine Rezensionen**.

II. Ersteinreichung eines Manuskripts

Wir akzeptieren bei der Ersteinreichung **Manuskripte in deutscher oder englischer Sprache**, deren **Gesamtzeichenzahl nicht mehr als 80.000** (inkl. Leerzeichen und Abstracts, exkl. Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen sowie deren Anmerkungen) beträgt und die als .doc-, .docx- oder .rtf-Datei vorliegen.

Senden Sie Ihre Einreichung bitte per E-Mail an: soziale-welt@nomos.de

Ersteinreichungen erfordern folgende Dateien:

- Bitte reichen Sie eine **komplett anonymisierte Fassung** Ihres Textes ein, die lediglich aus dem Titel, dem Abstract sowie dem Textkörper Ihres Aufsatzes (inkl. Literaturverzeichnis) besteht. Eine Vorlage für deutsche Manuskripte finden Sie [hier](#), eine für englische Manuskripte [hier](#).

Bitte achten Sie bei der Anonymisierung insbesondere darauf, dass die Metadaten der Datei keine Rückschlüsse auf Ihre Person zulassen. Zudem sollten Selbstzitationen im Text (z.B. „anonymisierte Quelle A“) anonymisiert sowie im Literaturverzeichnis gestrichen werden. In bestimmten Fällen, in denen ein solches Vorgehen die Identität der einreichenden Person erhöht statt mindert, kann ggf. auf das Vermeiden von Selbstzitationen verzichtet werden, wobei dieses Vorgehen auf dem unten beschriebenen Deckblatt begründet werden muss. Zudem sollen auf dem Deckblatt Literaturangaben zu den anonymisierten Quellen (z.B. „anonymisierte Quelle A“) eingefügt werden, um diese für die Herausgeber*innen identifizierbar zu machen. Daneben können je nach konkreter Ausgestaltung der Einreichung weitere Schritte der Anonymisierung notwendig sein (z.B. keine Hinweise auf Projektnummern).

Bitte platzieren Sie an Stellen, an denen eine Tabelle oder Abbildung eingefügt werden soll, einen entsprechenden Hinweis (z.B. „Abbildung 1 etwa hier“).

Für Ersteinreichungen müssen keine bestimmten Zitations-, oder Formatierungsvorgaben eingehalten werden.

- Sollte Ihre Einreichung über Tabellen und/ oder Abbildungen verfügen, reichen Sie uns bitte eine weitere Datei ein, die diese (inkl. Nummerierung und Titel) enthält.

- Zudem wird ein Deckblatt benötigt, das eine **kurze Zusammenfassung (max. 200 Wörter) in deutscher und englischer Sprache** sowie **3-6 Stichworte in deutscher und englischer Sprache** beinhaltet. Außerdem sollten der Titel sowie die Institution und Korrespondenzanschrift (inkl. E-Mail-Adresse) vermerkt sein. Ein vorgefertigtes Muster des Deckblatts kann unserer Homepage entnommen werden. Bitte nutzen Sie für englische Einreichungen die [englische Version](#) und für deutschsprachige Einreichungen die [deutsche Version](#). Bitte geben Sie hier auch die **Zeichenzahl** Ihrer komplett anonymisierten Fassung an.

III. Wiedereinreichung des Manuskripts

Für Artikel, die nach einer Begutachtung erneut bei Soziale Welt eingereicht werden, gelten Richtlinien, die im Folgenden aufgeführt sind. Bitte platzieren Sie jetzt Tabellen und Abbildungen an der korrekten Stelle im Aufsatz und schicken Sie Deckblatt und Fließtext in einer Datei. Unserer Homepage können Vorlagen für [deutsche](#) und [englische](#) Einreichungen mit einigen Voreinstellungen entnommen werden.

Geschlechtergerechte Sprache

Im Text sollte auf eine **geschlechtergerechte Sprache** geachtet werden. Wie Sie dies konkret umsetzen, bleibt Ihnen überlassen. Möglichkeiten finden Sie u.a. [hier](#).

Formatierung

- Schriftart: Times New Roman
- Schriftgröße: 12pt
- Blocksatz
- Zeilenabstand 1,3.
- Abstand vor Absatz: 0 pt. Abstand nach Absatz: 6 pt.

Zitation

Die Zitiernorm entspricht in ihren Grundzügen dem Standard der deutschen Fachzeitschriften und letztlich dem amerikanischen Vorbild. Das heißt: Die Identifikation von Quellen erfolgt normalerweise im Haupttext und nicht in den Fußnoten. Die Fußnoten dienen ausschließlich der Ergänzung des Haupttextes und nur in diesem Zusammenhang dann auch der Identifikation von Quellen. Dabei gilt:

- a) Gehört der Autor*innenname zum Text, dann stehen in einer anschließenden Klammer Erscheinungsjahr und eventuell Seitenzahl der jeweiligen Publikation. Wird der Autor*innenname im Text nicht erwähnt, steht auch der Nachname (und nur dieser) in der Klammer.
- b) Angaben in den Klammern, die sich auf dieselbe Person beziehen, werden durch ein Komma, Angaben über verschiedene Texte durch ein Semikolon getrennt, und zwar auch dann, wenn dieselbe Person mit mehreren Publikationen zitiert wird.

- c) Hat der Text mehrere Autor*innen, dann werden deren Namen durch Schrägstriche getrennt. Ab drei Personen kann durch „et al.“ abgekürzt werden.

Beispiele:

„Wie Goffman (1959a, 1959b, 1960) mehrfach betont hat ...“

„In der Dialektik der Aufklärung (Horkheimer/Adorno 1947: 85f.) heißt es ...“

„Es gehört zu den Irrtümern der Systemtheorie (Baecker 1989: 10; Esposito 1995: 256; Luhmann 1984: 88) ...“

Literaturverzeichnis

Schriftgröße 12, einfacher Zeilenabstand. 2. Zeile 3 pt. eingerückt. Das Literaturverzeichnis ist nach folgendem Muster zu gestalten:

Monographien:

Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel.* [ggf.: „2. Aufl.“] Ort: Verlag.

Aufsätze aus Zeitschriften:

Nachname, Vorname, Nachname, Vorname & Nachname, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel. Zeitschrift* Jahrgangsnummer(Ausgabe): XX–XY.

Aufsätze aus Sammelbänden:

Nachname, Vorname (Jahr): *Titel. Untertitel*, in: Vorname Nachname (Hrsg.), *Titel. Untertitel.* Ort: Verlag. S. XX–XY.

Wichtig:

- a) Ausschreibung des Vornamens
- b) Quellenangaben enden grundsätzlich mit einem Punkt.
- c) Bei Aufsätzen aus Zeitschriften wird die Jahrgangsnummer *und* die Heftausgabe angegeben. Beispiel: „*Soziale Welt* 47(1): 273-298“
- d) Kursivsetzung von: Zeitschrift, Name des Sammelbandes, Titel der Monographie
- e) Bei englischen Quellen: Der englische Titel von Zeitschriftenaufsätzen wird klein geschrieben, der englische Titel von Monographien/Sammelbänden großgeschrieben.

Beispiele:

Heckman, James J. (2005). The scientific model of causality. *Sociological Methodology* 35, 1–97. [Die Heftausgabe fehlt hier, da Sociological Methodology nur einmal jährlich erscheint]

Gottfredson, Michael R., Hirschi, Travis (1990). *A General Theory of Crime*. Stanford: Stanford University Press.

Tabellen

Schriftgröße 12, mehrfacher Zeilenabstand von 1,15. Tabellen sind nach folgendem Muster zu gestalten:

- a) Die Rahmenlinien der Zeilen der Modellbezeichnungen sowie der Maße der Modellgüte etc. sollen oben und unten sichtbar bleiben. Alle anderen Rahmenlinien sind zu entfernen.

Beispiel:

	Modell 1	Modell 2	Modell 3
Variable 1	1,111	2,222	3,333
Variable 2	1,111	2,222	3,333
Variable 3	1,111	2,222	3,333
R ²	1,111	2,222	3,333

- b) Die Inhalte der Zellen innerhalb der Modellbezeichnungen sind zentriert, die Zellen unterhalb der Modellbezeichnungen und der Variablen linksbündig (Bsp. s.o. bei a)).
- c) Regressionskoeffizienten werden mit drei Nachkommastellen angegeben (In begründeten Fällen kann von dieser Regel abgewichen werden).
- d) Sollen Standardfehler (oder vergleichbare Kennzahlen) abgedruckt werden, so werden diese in Klammern unter den Regressionskoeffizienten dargestellt. Sollte genügend Platz in den Spalten unterhalb der Modellbezeichnungen vorhanden sein, können die Standardfehler auch neben den Regressionskoeffizienten stehen.
- e) Dummy-Variablen werden mit fünf Leerzeichen eingerückt.
- f) Die Referenz von Variablen wird in Klammern angeführt. Abkürzung der Referenz: Ref.: Beispiel: Geburtsland Eltern (Ref.: beide in Deutschland geboren)
- g) Kursivsetzung von: Anmerkung und Quelle
- h) Anmerkung und Quelle werden unter den Tabellen angegeben. Jeder Sinnabschnitt endet mit einem Punkt.

Hinsichtlich von Tabellen in englischer Sprache ist zudem noch Folgendes zu beachten:

- a) Nachkommastellen werden mit einem Punkt abgetrennt
- b) Kursivsetzung von: *Note* und *Source*
- c) Die Abkürzung von Referenzkategorien: ref.

Beispiel:

	Model 1	Model 2	Model 3
ISEI	1.111 (1.222)*	2.111 (2.222)	3.111 (3.222)
Region (ref.: north)	1.111 (1.222)	2.111 (2.222)**	3.111 (3.222)
South	1.111 (1.222)	2.111 (2.222)	3.111 (3.222)
Income	1.111 (1.222)	2.111 (2.222)	3.111 (3.222)
R ²	0.111	0.222	0.333

Note: ref = reference category. * p < 0.001, ** p < 0.002. Standard errors in brackets.

Weitere Beispiele:

Tabelle 1: OLS-Regressionen

Verlauf der Arbeitslosigkeit	Modell 1	Modell 2	Modell 3
Arbeitslosigkeitsdauer (gesamt, Ref.: unter 0,5 Jahre)			
0,5 bis unter 1 Jahr	1,111 (1,222)	2,111 (2,222)	3,111 (3,222)
1 bis unter 2 Jahre	1,111 (1,222)	2,111 (2,222)	3,111** (3,222)
Arbeitslosigkeitsepisoden (Ref.: 1 AL Episode)			
2 AL-Episoden	1,111* (1,222)	2,111 (2,222)	3,111 (3,222)
3 AL-Episoden	1,111 (1,222)	2,111 (2,222)	3,111 (3,222)
R ²	0,111	0,222	0,333
R ² adj.	0,111	0,222	0,333
N	1.000	1.000	1.000

Anmerkung: Ref = Referenzkategorie. * p < 0,05, ** p < 0,01, *** p < 0,001. Regressionskoeffizienten mit clusterrobusten Standardfehlern in Klammern. Multiple Imputation fehlender Werte mit m = 30.

Tabelle 2: Pfadanalyse

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4
Variable 1	1,111 (1,222)*	2,111 (2,222)	3,111 (3,222)	4,111 (4,222)
Variable 2	1,111 (1,222)	2,111 (2,222)**	3,111 (3,222)	4,111 (4,222)
Variable 3	1,111 (1,222)	2,111 (2,222)	3,111 (3,222)	4,111 (4,222)
Variable 4	1,111 (1,222)	2,111 (2,222)	3,111 (3,222)	4,111 (4,222)
R ²	0,111	0,222	0,333	0,444

Anmerkung: Ref = Referenzkategorie. p < 0,05, ** p < 0,01, *** p < 0,001. Standardfehler in Klammern. (...)

Tabelle 3: Zusammenfassung der wichtigsten Unterscheidung zwischen der vorliegenden Untersuchung und früherer Studien

	vorliegende Studie	Studie 1	Studie 2
Datengrundlage	Mikrozensus	Mikrozensus	SIAB
Datenstruktur	Wiederholter Querschnitt	Querschnitt	Paneldaten
Abhängige Variable	Nettomonatseinkommen	Nettomonatseinkommen	Tagesbruttolohn
Design	Differenz-von-Differenzen	Querschnitt-Mehrebenenanalyse	Fixed-Effects auf Individuenebene
Zeitraum	2002 - 2007	2006	2000 - 2008
Vergleichsgruppe (unregulierte Berufe)	(...)	(...)	(...)
Zuordnung der Berufe Angestellte			
Selbstständige			
Un-/Angelernte			
Vollzeit- und Teilzeiterwerbstätige			
Befunde			
Robust bei Ausschluss bestimmter Berufsklassen			

Tabelle 4: Pfadanalyse

	Modell 1	Modell 2	Modell 3	Modell 4	Modell 5	Modell 6
SES	1,111*	2,111	3,111	4,111	5,111	6,111
SES ²	1,222	2,222**	3,222	4,222	5,222	6,222
Geburtsland Eltern (Ref.: beide in Deutschland geboren)						
Ein Elternteil nicht in Deutschland geboren	1,333	2,333	3,333***	4,333	5,333	6,333
Beide Eltern nicht in Deutschland geboren	1,444	2,444	3,444	4,444	5,444	6,444
Promotionsform (Ref.: individuelle Promotion)						
Strukturierte Promotionsform	1,555	2,555	3,555	4,555	5,555	6,555
Fachgruppe (Ref.: Naturwissenschaften)						
Medizin	1,666	2,666	3,666	4,666	5,666	6,666
Geschlecht (Ref.: Frau)						
Mann	1,777	2,777	3,777	4,777	5,777	6,777
Alter	1,888	2,888	3,888	4,888	5,888	6,888
R ²	0,111	0,222	0,333	0,444	0,555	0,666

Anmerkung: Ref = Referenzkategorie. * p < 0,05, ** p < 0,01, *** p < 0,001. (...)

Abbildungen

In Bezug auf Abbildungen ist Folgendes zu beachten:

- a) Kursivsetzung von: Anmerkung und Quelle
- b) Anmerkung und Quelle werden unter den Tabellen angegeben. Jeder Sinnabschnitt endet mit einem Punkt.
- c) Bitte gestalten Sie Abbildungen in schwarz-weiß und sorgen Sie für eine hinreichende Bildqualität.
- d) Bedenken Sie bei der Gestaltung von Abbildungen, dass die gedruckte Version der Sozialen Welt dem Format DIN A5 ähnelt.
- e) Bitte reichen Sie Abbildungen nach der finalen Annahme zusätzlich als gesonderte Datei (z.B. pdf- oder jpg-Format) ein.

IV. Finale Annahme

Neben den unter III) erläuterten Richtlinien, sind für finale Einreichungen folgende Punkte zu beachten:

Archivierung von Analysefiles

Mit der Annahme eines Manuskripts, welches eine quantitative Studie behandelt, verpflichten Sie sich, Ihre **Daten und die dazugehörigen Analyseskripte der Wissenschaft zugänglich** zu machen. Diese können beispielsweise im [Replikationsserver der GESIS](#) oder anderen Datenrepositorien der einschlägigen Forschungsdatenzentren hochgeladen werden. Die Einhaltung dieser Richtlinie ist vor der Druckfreigabe der Redaktion gegenüber zu dokumentieren. Weitere Informationen zu unserer Policy finden Sie [hier](#). Datensätze, die nach Vertragsschluss, durch einschlägige Forschungsdatenzentren zugänglich sind, bedürfen keiner weiteren Archivierung. In begründeten Ausnahmefällen, insbesondere im Falle vertraulicher oder nur aufwendig anonymisierbarer Daten kann von der Archivierung der Daten abgesehen werden. Der Code sollte in diesem Falle dennoch geteilt werden.

Je nach Ausgestaltung Ihres Manuskripts, fügen Sie bitte einen der vorformulierten Sätze als Fußnote an Untertitel (falls nicht vorhanden an Titel) an:

- Daten und Codes zur Replikation der hier berichteten Analysen sind über „Link“ zugänglich.
- Codes zur Replikation der hier berichteten Analysen sind über „Link“ zugänglich.
- The codes used in the present study are available for replications („Link“).
- The data and the codes used in the present study are available for replications („Link“).

Proofreading

Bei **Manuskripten in Englisch** ist ein entsprechendes Sprachniveau, ggf. durch externes **Paper Proofreading**, zu gewährleisten.

Open Access

Die Veröffentlichung des Artikels als „**Open Access**“-Publikation ist ggf. möglich, aber mit Kosten verbunden. Falls Sie daran Interesse haben, sprechen Sie uns bitte an.

V. Rubrik „Sozialwissenschaftliche Forschungsdaten“

Die Rubrik „Sozialwissenschaftliche Forschungsdaten“ gibt Gelegenheit, auf forschungsrelevante Datensätze aufmerksam zu machen. Vorgestellt werden solche, die über Datenarchive oder Forschungsdatenzentren der amtlichen Statistik oder von außeruniversitären Einrichtungen sowie von Universitäten Forschenden für Sekundäranalysen in der Regel unentgeltlich bereitgestellt werden.

Dabei handelt es sich vorwiegend um Mikrodaten von Personen, Familien, Haushalten oder Betrieben bzw. Organisationen. Die Rubrik ist aber auch offen für die Bereitstellung von Zeitreihen von aggregierten Datensammlungen auf regionaler oder (inter-) nationaler Ebene. Neben sozialwissenschaftlichen Daten im engeren Sinn (dazu zählen wir auch ökonomische Daten) können auch wirtschafts-, politik- und gesundheitswissenschaftliche, psychologische Daten sowie weitere Daten, wenn sie sozialwissenschaftliche Komponenten enthalten, vorgestellt werden.

Einreichungen für diese Rubrik sind auf **40.000 Zeichen** (inkl. Leerzeichen und Abstracts, exkl. Literaturverzeichnis, Abbildungen und Tabellen sowie deren Anmerkungen) beschränkt.

Zudem sollte sich an folgender Gliederung orientiert werden:

1. Einleitung
2. Stichprobe, Studiendesign, Datenerhebung
 - a. Stichprobe
 - b. Feldarbeit und Ausschöpfungsquoten
 - c. Verzerrungen durch Nonresponse
 - d. Gewichtung
3. Themenfelder und Erhebungsinstrumente (insb. Datenqualität der Messung, Item-Nonresponse; inkl. Pretest)
4. Nutzungspotenziale (einschl. bisheriger Nutzung)
5. Stärken und Schwächen
6. Datenzugang (und Anonymisierung)

VI. (Idealtypischer) Ablauf des Begutachtungsprozesses

